



Online-Programm zum Tag der Provenienzforschung Führung und Vortrag zum Umgang mit kolonialem Erbe

Anlässlich des Internationalen Tages der Provenienzforschung, einer Initiative des Arbeitskreises Provenienzforschung e. V., lädt das Museum zu einer Online-Führung und einem Online-Vortrag ein. Im Fokus des Programms im Weltmuseum Wien steht der Umgang mit seinem kolonialen Erbe.

Die Sammlungen des Weltmuseums Wien sind im 19. Jahrhundert auf verschiedene Weisen nach Wien gelangt; das inkludiert auch Geschichten und Kontexte von Aneignung und kolonialer Gewalt. Heute stellen sich ethnografische Museen wie das Weltmuseum Wien ihrer institutionellen kolonialen Vergangenheit – nicht nur, um Bewusstsein zu schärfen, sondern auch, um daraus zu lernen. Dazu beteiligt sich das Museum an kollaborativen Projekten mit Herkunftsgesellschaften, betreibt Provenienzforschung und thematisiert den Umgang mit seinem kolonialen Erbe in Ausstellungen und Führungen.

ZUM PROGRAMM

Postkoloniale Provenienzforschung im Weltmuseum Wien – Die Sammlung Emmerich Billitzer

Online-Projektpräsentation direkt aus dem Depot

Dienstag, 13. April, 19 Uhr

Mit Nadja Haumberger (Kuratorin Afrika südlich der Sahara / Projektleiterin) und Dominik Spörker (Projektmitarbeiter)

In den Jahren 1884/85 „sammelte“ der Fregattenarzt Emmerich Billitzer während der Übungsfahrt der S. M. Corvette Frundsberg nach Ostafrika Gegenstände für das damalige k. k. naturhistorische Hofmuseum. Heute befinden sich die ethnographischen Objekte dieser im Auftrag des k. k. Reichskriegsministeriums durchgeführten Reise im Depot des Weltmuseums Wien.

Das durch das BMKÖS geförderte Projekt zur Sammlung Emmerich Billitzer ist ein Beitrag zu den aktuell stattfindenden Debatten zu Provenienz- und Restitutionsfragen an europäischen ethnografischen Museen. Im Detail setzt sich das Forschungsprojekt mit der komplexen Sammlungsgeschichte auseinander und arbeitet an der Sichtbarmachung von und Diskussion zu Objekten mit kolonialer Provenienz.

Anmeldung: info@weltmuseumwien.at

Dauer: 60 Min.

Teilnahme: frei

Der Vortrag wird auch live auf dem Facebook-Kanal des Museums zu sehen sein

<https://www.facebook.com/WeltMuseumWien/>

Geschenkt, getauscht, gekauft, geraubt

Online-Führung

Do. 15. April 2021, 16 Uhr



Erwerbsgeschichten von Objekten erzählen von unterschiedlichen Formen der Aneignung durch Sammler*innen, Forscher*innen oder Herrscher*innen. Erfahren Sie bei einem Rundgang durch die Schausammlung mehr über diese Thematik!

Dauer: 45 Min.

Teilnahme: frei

Anmeldung: info@weltmuseumwien.at

MEHR ZUM THEMA ONLINE ENTDECKEN

Das Online-Ausstellungsgespräch vom 16. Februar 2021 über die Sammlung aus dem Königreich Benin können Sie auf der Website des Weltmuseums Wien nachsehen. Die 1897 aus dem königlichen Palast geraubten Schätze stehen derzeit im Mittelpunkt der Debatte um die Restitution von Kulturgütern aus kolonialem Kontext.

Die Sammlung aus dem Königreich Benin

Online-Ausstellungsgespräch mit Kulturvermittlerin Stella Asiimwe und Kuratorin Nadja Haumberger

Im Februar 1897 wurde das Königreich Benin durch britische Truppen okkupiert. Dabei wurden auch die Schätze des königlichen Palasts und anderer zeremonieller Orte geplündert und an europäische und US-amerikanische Museen verkauft – so auch an das Weltmuseum Wien.

Heute versucht das Museum den Umgang mit dieser Herkunftsgeschichte, unter anderem als Mitglied der Benin Dialogue Group, offen zu besprechen. Im gemeinsamen Gespräch zwischen Kulturvermittlerin Stella Asiimwe und Kuratorin Nadja Haumberger werden Geschichte und heutige Prozesse genauer beleuchtet.

<https://www.weltmuseumwien.at/museumfromhome/#digitale-vortraege>

INTERNATIONALER TAG DER PROVENIENZFORSCHUNG

Eine Initiative des Arbeitskreises Provenienzforschung e. V.

Der Aktionstag soll dazu beitragen, die international vernetzte Gemeinschaft der ProvenienzforscherInnen einem breiten Publikum bekannt zu machen und die komplexe Arbeit der Mitglieder des Arbeitskreises für Provenienzforschung und deren gesellschaftliche und wissenschaftliche Bedeutung zu vermitteln.

Das vollständige Programm aller beteiligten Institutionen finden Sie hier: <https://www.arbeitskreis-provenienzforschung.org/tag-der-provenienzforschung/>

PRESSEUNTERLAGEN: Bildmaterial zur Ankündigung des Programmes finden Sie unter

<https://www.weltmuseumwien.at/presse/>

PRESSEKONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)

Mag. Sarah Aistleitner



KHM-Museumsverband
T +43 1 525 24 -4021 /-4025
info.pr@weltmuseumwien.at